



„Geh' aus mein Herz...“ - das neue Kinderfestbuch ein Volltreffer

Alle, die das neue Kinderfestbuch in der Hand gehalten und darin geblättert haben sind sich einig, dieses Buch ist ein Gewinn für Giengen und die jahrhundertelange Kinderfesttradition. Dr. Antje Neuner-Warthorst, die beim 50er-Fest die Liebe zum Kinderfest wiederentdeckte, hat in rund dreijähriger Arbeit zusammen mit vielen Unterstützern ein großartiges Werk geschaffen. Auf über 200 reich bebilderten Seiten mit vielen Aufnahmen, welche die Lebensfreude des Kinderfestes illustrieren, ist ein hochwertiges Buch entstanden, das zum Blättern und Lesen einlädt.

Das Giengener Kinderfest hat eine jahrhundertelange Tradition. Seit mehreren Generationen sind die Jahrgangstreffen mit dem Kinderfest verbunden, die in dieser intensiven Form einmalig sind. Im Anschluss an das Kinderfest 2015 reifte die Idee, nicht

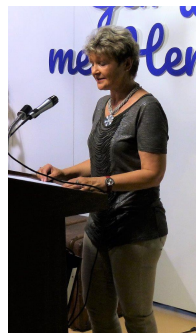


Die Buchautorin
bei der Vernissage

nur die Aktivitäten anlässlich des Kinderfestes zu dokumentieren, sondern auch das kulturelle Erbe der Jahrgangstreffen festzuhalten und so diesem einzigartigen Brauchtum ein bleibendes Denkmal zu schaffen. Viele hunderte Fotos und zahlreiche Geschichten von Zeitzeugen, zum Teil bis ins Mittelalter zurückgehend, wurden gesichtet. Die Geschichte der Jahrgangsfeiern wurde erstmals untersucht und konnte bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückverfolgt werden. Die rein ehrenamtlich geleistete Forschung wurde durch Stadtarchiv und Kulturamt durchaus wohlwollend begleitet. Zudem konnte eine Reihe kompetenter Gastautoren und Mitstreiter gewonnen werden.

Die Giengener NaturFreunde sind fast zufällig in dieses Projekt hineingerutscht, da es einen gemeinnützigen Verein gebraucht hat, der auch die Förderung der Kultur in seiner Satzung verankert hat und somit für die Gewährung öffentlicher Mittel in Frage kam. Letztlich sind wir in die Herausgeberrolle geschlüpft und insbesondere Sylvia und Werner Gohle sowie Ernst Manet haben die letzten Monate viel Zeit in das Projekt und auch in die Ausstellung in der Schranne gesteckt. Ohne die Mitarbeit und das reichhaltige historische Bildarchiv von Günther Ruoff, wären Buch und Ausstellung nicht möglich gewesen.

Anlässlich der Bucherscheiung hatten die NaturFreunde Giengen e.V. am 18. Mai zur Ausstellung in das Obergeschoss der Schranne zur Vernissage eingeladen und rund 130 Besucher kamen und sangen begeistert die Kinderfestlieder mit, die von der Mandolinengruppe musikalisch begleitet wurden. Viele einmalige Exponate, wie z.B. Kanone, Schiffschaukel, Filme, Fotos und Dokumente, die im Buch keinen Platz fanden, konnten in der Ausstellung bewundert werden.



Sylvia Gohle eröffnete die Vernissage und bedankte sich vor allem bei Sabrina Häußler, die für die liebevolle, dennoch moderne Gestaltung der historischen Ausstellung verantwortlich war. Aber auch beim Hausmeister Gerd Dieminger und bei allen anderen Helfern, die in den letzten sechs Tagen von früh bis spät in der Schranne gearbeitet haben. Es galt

die Vitrinen einzurichten und für die vielen Utensilien aus Privatbesitz den richtigen Platz zu finden.

Mitautor Andreas Stoch hob in seiner Rede den integrativen Charakter des Kinderfestes hervor, da über die Kinder alle Bewohner, egal ob arm oder reich und unabhängig von der Herkunft beteiligt sind und mitmachen. Gaby Streicher, die in Vertretung von Oberbürgermeister Dieter Henle den Gruß der Stadt Giengen überbrachte, stellte mit einem ABC der wichtigsten Begriffe den hohen Stellenwert des Kinderfestes und der Jahrgangsfeiern über die Pfingsttage für die Stadt heraus - für viele Giengener der Inbegriff von Heimat. Stadtarchivar Dr. Alexander Usler würdigte das Buch als Beitrag zur Dokumentation der Stadtgeschichte. Die Autorin Antje Neuner-Warthorst beschrieb die Entstehungsge-

schichte des Buches ausgehend vom 50er Fest 2015.



Die Ausstellungsbesucher begegneten gleich am Beginn der Ausstellung der zentnerschweren Böllerkanone



Liebevolle Nachbildung eines alten Kinderfeststandes



Festredner Andreas Stoch und Gaby Streicher



Die junge Industriedesignerin Sabrina Häußler hat die Grund-
idee von Dr. Antje Neuner-Warhorst perfekt ins Gebäk der his-
torischen Schranne eingepasst



Beim Singen der Kinderfestlieder



Stadtarchivar
Dr. Alexander
Usler – im
Hintergrund
eine alte
Kinderfest-
schaukel und
Hausmeister
Dieminger



Elisabeth Diemer-Bosch präsentiert die nach altem Rezept
hergestellten Kinderfest-Bergnudeln

Maifest im Hasenloch

Im Protokollbuch der NaturFreunde Giengen von 1950 ist folgendes nachzulesen:

„Der 1. Mai war ein voller Erfolg für unsere Ortsgruppe. Nachmittags fanden sich ca. 1.500 Personen im Haus ein bei Musik und Bewirtung, Vorführung eines Volkstanzes unserer Frauengruppe.“

Seither veranstalten wir das Maifest Jahr für Jahr rund um das Hasenloch. Diese Massen an Leute bekommen wir heutzutage allerdings nicht mehr zusammen, dazu ist inzwischen die Konkurrenz durch andere Feste zu groß. In diesem Jahr konnten wir uns wieder über beträchtliche Besucherzahlen freuen, nachdem es anfänglich noch recht frisch aber immerhin den ganzen Tag trocken war.

Es ist jedesmal ein Kraftakt für die Mannschaft um Wolfgang Junginger und Hans Georg Maier sowie für die Frauengruppe, die von Inge Ostrowski geleitet wird. Die Frauengruppe hatte dank vieler Spender 45 Kuchen vorbereitet und war am Ende restlos ausverkauft. Wir waren auch äußerst glücklich, dass die Giengener Panscherhexen uns auch tatkräftig bei der Essensausgabe und im Getränkeverkauf unterstützt haben. Es braucht eine ganze Menge Helfer, um ein Fest dieser Größenordnung durchführen zu können und das geht schon ein paar Tage vorher mit den Aufbauarbeiten von Zelt und Verkaufsständen los.

Toll war natürlich auch, dass die Stadtkapelle in starker Besetzung angetreten war und viele Stunden für musikalische Unterhaltung sorgte.



Die Musiker im Einsatz



Hier ist die Kuchentheke der Frauengruppe noch prall gefüllt



Inge Ostrowski und Maria Bamberger beim Kuchenverkauf



Reges Treiben den ganzen Tag auf dem Spielplatz



Volle Bänke auf der Ostseite des Hasenlochs



Der Musikverein Stadtkapelle Giengen im Hasenloch



Besuch des Stadt- und Hochstiftsmuseums in Dillingen

Eine stattliche Teilnehmerzahl begleitete Erich Römer beim Besuch des Museums in Dillingen am 04. März.

Das Stadt- und Hochstiftmuseum Dillingen a.d. Donau veranschaulicht auf vielfältige Weise die Geschichte der Stadt, in seinen provinzial-römischen und alemannischen Beständen auch die des Umlandes. Der Bogen wird dabei von steinzeitlichen Zeugnissen bis in die jüngste Vergangenheit gespannt. Neben Schwerpunkten wie dem Dillinger Handwerk werden besondere Themen, z.B. die große geistliche und geistige Vergangenheit der Stadt und ihre Bedeutung innerhalb des Hochstiftes Augsburg, dargestellt.

Die interessante Führung durch das Museum wurde mit einer Kaffee-Einkehr abgeschlossen.



Vor dem Stadt- und Hochstiftmuseum in Dillingen

Wer kennt sich aus mit Bierdeckeln?

Der eine oder andere hat in jungen Jahren mal eine Bierdeckelsammlung begonnen oder hortet bis heute noch einen bunten Stapel mit mehr oder weniger originellen Bierdeckeln.

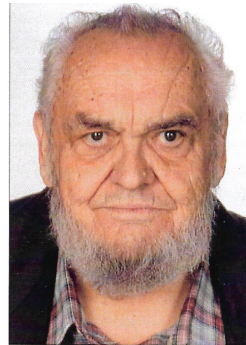
Was den wenigsten bekannt sein dürfte ist, dass der weltweite Bedarf von zwei Unternehmen mit Sitz in Deutschland nahezu vollständig abgedeckt wird. Eine Firma sitzt in der Eifel und produziert eine Milliarde Bierdeckel im Jahr und aus dem Schwarzwald kommen drei Milliarden.

Bierdeckel werden aus Holz, Stärke und Wasser hergestellt. Für die Herstellung wurden Spezialmaschinen entwickelt, die es ermöglichen, runde, viereckige, sternförmige oder gänzlich asymmetrische Untersetzer zu produzieren. Das Unternehmen im Schwarzwald verarbeitet täglich 90 Tonnen Fichtenholz, das zersägt, entrindet und gerspelt wird. Durch Zugabe von Wasser entsteht ein Brei, der zu Pappbogen in der gewünschten Dicke verarbeitet wird.

Nachruf Sebastian Immler

Seit 1985 hat die Ortsgruppe Giengen in Hellengerst das ursprüngliche Wohnhaus des bäuerlichen Anwesens gepachtet und zu einem Ferienhaus umgestaltet. 1995 folgte die Erweiterung auf 16 Betten und die Schaffung eines neuen Dusch- und Toilettenbereiches. 2005 wurde die Schindelfassade erneuert.

Im Laufe dieser Jahrzehnte haben etliche regelmäßige Hellengerstbesucher eine Freundschaft zur Familie Immler entwickelt.



Deshalb war es schmerzlich zu erfahren, dass am 6. Januar Sebastian Immler verstorben ist. Die Giengener Natur-Freunde trauern mit der Familie und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir gratulieren

Im Zeitraum Juni bis September 2018 feiern wieder einige unserer Mitglieder einen sogenannten *Runden*.

**Sigrid Steck,
Hannelore Schwetz und
Lotte Kastler**
feiern den **80. Geburtstag**

**Ulrich Christen,
Erich Römer und
Doris Rothmaier**
begehen den **75. Geburtstag**

**Helga Walliser,
Anne Hieber und
Rubens Link**
blicken auf **70 Jahre** zurück

Andrea Budenz
wird **60**.

Wir senden an dieser Stelle unsere besten Glückwünsche.

Mir schwätzt schwäbisch - Folge 2



Inge Ostrowski hat in ihrem Schatzkästle gegruschtelt und noch weitere schwäbische Ausdrücke gefunden, die wir natürlich gleich weiterverbreiten müssen:

a Lutt hau	um nichts ein Theater machen
schöamehlbeutla	jemandem schön tun, scheinheilig
verkirnt	sich verschlucken
genefla	neugierig sein
Gaiwend	Schneeverwehung
Luggeleskäs	Quark
päap	sehr knapp
a Bräschdong hao	ein Gebrechen haben
vergaggeira	veralbern
dombacha	unechter Schmuck, oder auch geistig nicht ganz auf der Höhe
ommodla	alles wieder ändern
Lällabäbbel	törichte Person; nicht ernst zu nehmender Mensch
henderschefier	verkehrt herum
Narr, wenn dr's A....-loch zuaschnappt, nao hasch a ma Fuffzer lang	zu Lebzeiten das Geld ausgeben
Der hat auf am Abee en d Hos gmacht (gschissa)	Der kam einige Sekunden zu spät und hat dadurch etwas versäumt
Mei Kend hockt mitta en dr Mauge	Mein Kind sitzt mitten in der Unordnung
Dao soicht d`Katz lenks	Der irrt sich gewaltig; das kommt überhaupt nicht in Frage

Möglicherweise gibt der eine oder andere Ausdruck auch Anlass zu Diskussionen, weil manche die Begriffe in etwas anderer Bedeutung verwenden. Deshalb wird hier um Rückmeldung und die Einreichung weiterer Ausdrücke an die Redaktion gebeten. Gerade bei einigen Älteren wird da noch

ein Schatz an Mundartausdrücken schlummern, die nicht verloren gehen sollten.

Vielleicht gelingt es uns in fernerer Zukunft eine Sammlung mit Ausdrücken, die speziell im Raum Giengen verwendet werden oder wurden zusammenzustellen. Das Kinderfestbuch muss ja nicht das letzte Buchprojekt gewesen sein, auf das sich unser Verein einlässt!

Der neue Apothekergarten in Ulm

Der neue Apothekergarten Ulm liegt in der Nähe der Gewächshäuser und wurde 2001 als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Universität Ulm und der Firma ratiopharm angelegt. Auf seinen terrassenförmigen, zum Lehrer Tal hin abfallenden Beeten wachsen rund 200 Heilpflanzen, die nach 30 medizinischen Anwendungsgebieten und 5 weiteren Themen zur Pflanzenheilkunde angeordnet sind. Das große Spektrum der Heilpflanzenarten erstreckt sich von bekannten, heimischen Pflanzen wie Johanniskraut, Kamille, Baldrian oder Hopfen über die weniger bekannten wie die Flechte "Isländisch Moos" und Sonnentau, bis zu den tropischen Vertretern, z.B. Passionsblume oder Kampferbaum.

Am **10. Juni** bietet sich die Gelegenheit beim Bezirksseminar der NaturFreunde mit fachkundiger Führung diesen Garten zu erkunden. Abfahrt ist um **13:00 Uhr** auf dem Realschulparkplatz.

Mittelalter hautnah erleben

Dieses Jahr bietet der Hausverwaltungsverein Hasenloch am **Sonntag, 17. Juni**, wieder einen Ausflug für die zahlreichen Helferinnen und Helfer rund ums Hasenloch an. Es sind attraktive Ausflugsziele, die bei einer eintägigen Fahrt noch gut mit dem Bus erreichbar sind. Dieses Jahr ist das oberschwäbische Meßkirch das Ziel, wo ein Kloster entstehen soll.



Dachdecken mit Holzschindeln

Auf der Klosterbaustelle "Campus Galli" entsteht Tag für Tag ein Stück Mittelalter: Handwerker und Ehrenamtliche schaffen mit den Mitteln des 9. Jahrhunderts ein Kloster auf Grundlage des St.Galler Klosterplans. Hier bei Meßkirch erwacht nun ein

Stück Geschichte zum Leben: ohne Maschinen, ohne modernes Werkzeug.



Errichtung der Obstgartenmauer

Ochsen ziehen Baumstämme zur Baustelle, es werden Holzbalken mit Äxten behauen und aus der Schmiede ertönt der klingende Ton des Amboss. Alles muss von Hand gemacht werden, alles ist mühsamer, geht langsamer als heutzutage, ist vielleicht aber auch erfüllender und befriedigender.

In den letzten Jahren waren im Bus immer noch einige Plätze frei. Deshalb bieten wir unseren Vereinsmitgliedern, die nicht zum Hausdienst- und Helferkreis Hasenloch gehören an, sich im Rahmen der verfügbaren Plätze an der Ausfahrt zu beteiligen. Der Preis hierfür beträgt **25 €**. Darin enthalten ist die Busfahrt, Eintritt und die Verpflegung wie für die Hausdienste und Helfer. Interessenten können sich bei Wolfgang Junginger (Telefon 21398) anmelden. Anmeldeschluss ist der 10. Juni.

Abfahrt ist um 7:30 Uhr auf dem Realschulparkplatz. Wir werden gegen 19 Uhr in Giengen zurück sein.

Neue Termine

Juni 2018

Dienstag, 05.06.

Ausschusssitzung Hausverwaltung

20:00 Uhr, Hasenloch

Samstag, 09.06.

Senegal – Reisebericht mit Film
von Elisabeth und Michael Benz
20:00 Uhr, Hasenloch

Sonntag, 10.06.

Führung durch den Apothekergarten der Uni Ulm
13:00 Uhr, Realschulparkplatz
Organisation Karl-Heinz Müller

Sonntag, 17.06.

Hausdienst- und Helferausflug nach Meßkirchen
Besuch der karolingischen Klosterbaustelle „Campus Galli“

Sonntag, 24.06.

Von der Albhöhe zum Brenzursprung
10:00 Uhr, Realschulparkplatz
Wanderleiter Helmut Bamberger

Juli 2018

Sonntag, 08.07.

Wanderung am Albtrauf bei Bad Urach
09:00 Uhr, Realschulparkplatz
Wanderleiter Jürgen Häussler

Dienstag, 10.07.

Ausschusssitzung NaturFreunde
20:00 Uhr, Hasenloch

Sonntag, 22.07.

Planwagenfahrt im Donaumoos bei Bächingen
siehe Presse
Wanderleiter Wigand Ostrowski

Mittwoch 25.07..

Bezirksseniorentreffen Blaubeuren
siehe Presse

Dienstag, 31.07.

Ausschusssitzung Hausverwaltung
20:00 Uhr, Hasenloch

August 2018

Sonntag, 26.08.

Musikalischer Weißwurstfrühschoppen mit dem Felsenexpress
11:00 Uhr, Hasenloch

September 2018

Samstag, 08.09.

Lichtbildervortrag im Freien über Sizilien
21:00 Uhr, NFH am Sturz Schnaith.
Hans-Peter Theilacker

Sonntag, 09.09.

Besichtigungsmöglichkeit Kaltenburg und Mühle in Burgberg
am Tag des offenen Denkmals
siehe Presse

Dienstag, 11.09.

Ausschuss-Sitzung NaturFreunde
20:00 Uhr, Hasenloch

Sonntag, 16.09.

Wanderung Oberkochen, Langerttal, Aalbüumle, Wolfertstal
10:00 Uhr Realschulparkplatz
Mittagseinkauf
Wanderleiter Helmut Bamberger

Mittwoch, 26.09.

Bezirksausschuss-Sitzung
19:30 Uhr, Langenau

Sonntag, 30.09.

Alternativer Stadtrundgang Heidenheim
14:00 Uhr siehe Presse
Heiner Jestrabek

Sonntag, 30.09.

Wanderung auf dem Naturtrail Dossinger Tal, Ameisenstadt Dellenhäule
10:00 Uhr Realschulparkplatz
12 km, 4 Stunden, Rucksackvesper, Einkehr im NaturFreundehaus Härtsfeldhäule
Wanderleiter Hans Mack